

[www.nd-online.de/artikel.asp?AID=45782&IDC=5](http://www.nd-online.de/artikel.asp?AID=45782&IDC=5)

## **Ruinen und Hoffnung Festival des afghanischen und iranischen Films**

Tom Mustroph

Nicht als Hintergrund für ein Actionvideo von Delta Forces und Marine Corps oder Rückzugsraum von Erzschorken taucht Afghanistan im Video- und Filmfestival »Kabul/Teheran 1979ff.« auf, das Volksbühne und Kino Babylon bis 19. Dezember veranstalten. Das Land in den Bergen wird vielmehr als Region porträtiert, in der Menschen versuchen, ihr Leben zurückzuerobert. Sei es, dass sie provisorische Städte bauen, Minenfelder zu erkennen und zu umgehen lernen, sich verlieben und diese Liebe zu verteidigen wissen. Das Festival lässt einheimische Filmemacher und Kameraleute zu Bild und Ton kommen. Über 60 Dokumentar- und Spielfilme aus dem Iran und Afghanistan werden gezeigt, darunter viele deutsche Erstaufführungen. Die Jahreszahl 1979 ist zudem Ausgangspunkt für einen historischen Bogen. In diesem Jahr stürzten die damals bejubelten schiitischen Revolutionäre den Schah von Persien, während die Sowjetarmee sich in den afghanischen Bürgerkrieg einmischte und so den Grundstein für ein militärisches wie politisches Desaster legte. Ist Afghanistan heute von Ruinen und Flüchtlingslagern geprägt, so zeichnen die Filme aus dem Iran das Bild einer zwischen Erstarrung und Postmoderne zerrissenen Gesellschaft. Vorträge, Gespräche und Diskussionen begleiten die Filmvorführungen.

Volksbühne und Filmkunsthaus babylon, [www.volksbuehne-berlin.de](http://www.volksbuehne-berlin.de), [www.fkh-babylon.de](http://www.fkh-babylon.de), Tel: 2476772, 2425076.

Neues Deutschland 09.12.03